



Pressemitteilung

München, den 24. Mai 2011

William F. Baker

Burj Khalifa: A new Paradigm

Mit 828 m Höhe sprengt das Hochhaus „Burj Khalifa“ in Dubai alle vorhergehenden Rekorde und ist weltweit das höchste Gebäude. Das für die Planung federführend verantwortliche Architektur- und Ingenieurbüro Skidmore, Owings & Merrill LLP (SOM)/Chicago hat hinsichtlich des Tragwerks ein neues System entwickelt, das sich „buttressed-core“ nennt. Dieses System besteht aus einem sechseckigen Kern, das von drei Strebepeilern verstärkt wird, die zusammen ein Y formen. Die Entwicklung dieses neuen Systems, gepaart mit einigen wichtigen technologischen Neuerungen, stellt eine der Grundvoraussetzungen zur Umsetzung dieses einmaligen Gebäudes dar.

Nach einer Bauzeit von 6 Jahren wurde der „Burj Khalifa“ im Januar 2010 fertiggestellt. Der Wolkenkratzer war von Anfang an als Herzstück einer größeren Stadtentwicklung mit einer umgebenden Basisstruktur, einer sechsstöckigen Nachbarbebauung mit Büronutzung und einem zweistöckigen Freizeitbereich mit Swimmingpools gedacht. Auf sei-

nen 828m verteilen sich im Burj Khalifa 160 Stockwerke. Das Gebäude hält in drei Kategorien, die vom „Council on Tall Buildings and Urban Habitat (CTBUH)“, anerkannt worden sind Rekorde: Höchstes Gebäude der Welt bezogen auf das Nutzgeschoss, bezogen auf das bewohnte Stockwerk, und bezogen auf die Höhe bis zur Gebäudespitze.

William F. Baker leitete als verantwortlicher Tragwerksplaner und Bauingenieur das Planungsteam des „Burj Khalifa“, und ist besonders bekannt für die Konstruktion außergewöhnlich hoher Gebäude. Darüberhinaus ist William F. Baker verantwortlich für eine Vielzahl außergewöhnlicher Gebäude, wie beispielsweise den „GM Entry Pavilion“ und den „Millennium Park's Jay Pritzker Pavilion“ oder auch die „BP Pedestrian Bridge“. Zudem ist er für seine Arbeit an besonders weitspannenden Dachstrukturen, wie dem „Korean Air Lines Operations Hangar“ und dem „Virginia Beach Convention Center“ bekannt.



Neben seiner Arbeit bei SOM, ist William F. Baker regelmäßig an Hochschulen und Universitäten und fachbezogenen Organisationen tätig. Er hat 2011 den „ASCE Outstanding Projects and Leaders (OPAL) Lifetime Award for Design“ bekommen und war 2010 der Gewinner der „Gold Medal“ der „Institution of Structural Engineers“ (IStructE). 2009 gewann er als erster Amerikaner den deutschen Fritz Leonhardt Preis. William F. Baker ist Mitglied der „American Society of Civil Engineers“ (ASCE) und der „Institution of Structural Engineers“ (IStructE).

Er hält regelmäßig Vorträge zu verschiedenen Themen des Hochbaus, sowohl in den USA, als auch im außeramerikanischen Ausland.

Der Vortrag wird auf Englisch gehalten.

Vortrag

9. Juni 2011

Beginn 18.00 Uhr, Oskar von Miller Forum

Das Oskar von Miller Forum – eine eigenständige Bildungsinitiative der Bayerischen Bauwirtschaft

Das Oskar von Miller Forum – im Herzen Münchens in Nachbarschaft zur Technischen Universität München gelegen – ist ein internationales Gästehaus und Begegnungszentrum für Studierende, Meisterinnen und Meister aus der Bauwirtschaft sowie Gastwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler. Das Forum gibt Impulse für die Hochschulbildung der Bauingenieure und leistet Beiträge zum Exzellenzstreben im Sinne einer traditionsbewussten und entwicklungsoffenen Qualifikation.